

Fürbitten

1

Die Heilige Nacht war Gottes Geschenk an uns Menschen: Ein Licht geht auf, das hineinleuchtet in das Dunkel von Sorge, Gleichgültigkeit und Lieblosigkeit. Darum lasst uns beten für alle, die dieses Licht zum Leben brauchen: Guter Gott, führe sie zum Licht!

Für alle Menschen, die auch heute Nacht von Krieg, Leid und Tod bedroht sind, beten wir: Guter Gott ...

Für alle schwangeren Frauen, dass sie ja sagen zu dem ihnen heranwachsenden Kind und Menschen um sie sind, die sie ermutigen und unterstützen.

Für die Familien, die zerstritten oder zerrissen sind, für die Kinder, die keine Liebe erfahren, beten wir.

Für die vielen Kranken, die nicht recht Weihnachten feiern können, weil sie von Schmerz und Angst bedrückt sind, beten wir:

Für alle, die einsam sind und heute niemanden haben, der ihnen Menschlichkeit und Geborgenheit schenkt, beten wir.

Für die Menschen, die um ihre Verstorbenen trauern, die ihnen heute besonders fehlen, beten wir:

Für alle unsere Toten beten wir.

Großer Gott, du schenkst uns in der Erinnerung an die Menschwerdung deines Sohnes Freude, die uns bewegt, die wir weitergeben wollen mit Herzen, Mund und Händen – heute und in Ewigkeit.

Honings 25.12.2012 um 9:30

Hirtenmesse
Das Christkind kommt!

Eröffnung	926	1 - 3
Einführung		
Bußakt		
Kyrie	129	
Gloria	927	1 - 3
Antwortgesang	149	2
Halleluja	530	1
n.d.Evang.	849	1 - 3
Opferbereitung	848	1 + 2
Sanctus	834	
Agnus Dei	sprechen	
vor der Kommunion	848	3
zur Kommunion	Orgel Flöten	142
Danksagung		
n.d.Kommunion	134	1 - 4
n.d.Segen		
zum Auszug		

1

Weihnachten 2009

Begrüßung

Ein Licht strahlt heute über uns auf, denn geboren ist uns der Herr. Und man nennt ihn: Starker Gott, Friedensfürst,. Der Herr sei mit Euch!

Einführung

Wie damals die Hirten, so haben auch wir uns auf den Weg gemacht, um die Geburt des Gotteskindes zu feiern. Wachsam waren sie gewesen, so erzählt es uns Lukas in seinem Evangelium. Wachsam haben sie in die Nacht hinein gehört – und sie haben die Botschaft vernommen: Fürchtet euch nicht, euch ist der Heiland, der Retter, geboren.

Weihnachten ist auch für uns ein Fest der Hoffnung. Nicht nur die aus Kindertagen herüber gerettete Freude sollte uns heute bewegen, nicht ein wenig Stimmung bei Kerzenschein, sondern die Zusage: Jesus, der Retter ist da!

Die „stille, heilige Nacht“, die heute in den Liedern besungen wird, ist die Nacht, die in den neuen Tag hinein führen wird, in den Tag des Heils auch für uns, die wir uns aufmachen, damit der Erlöser auch in uns und durch uns zur Welt kommen kann – auch heute.

In der Stille wollen wir den Herr bitten, er möge uns von Schuld und Sünde frei machen, damit wir das Fest seiner Geburt und seines Kommens in Herrlichkeit von ganzem Herzen feiern können.

Stille

TAGESGEBET

**Allmächtiger Gott,
dein ewiges Wort ist Fleisch geworden,
um uns mit dem Glanz deines Lichtes zu erfüllen.
Gib, dass in unseren Werken widerstrahlt,
was durch den Glauben in unserem Herzen leuchtet.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.**

Hinführung zur Ersten Lesung

Viel Leid haben die Stadt Jerusalem und seine Bewohner ertragen müssen. Lange haben sie auf Rettung und Erlösung warten müssen. Aber jetzt hat das Warten ein Ende. Die Rettung ist da.

Hinführung zur Zweiten Lesung

Gott lässt uns in Jesus Christus seine Güte und Menschenliebe erfahren. Gott rettet, nicht weil wir Werke vollbracht hätten, sondern weil er sich unser erbarmt.